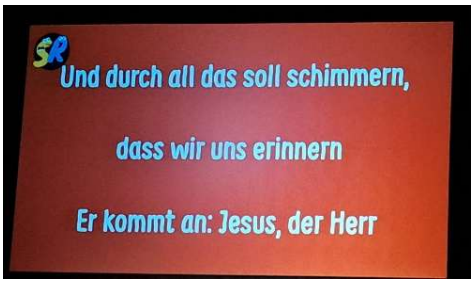
Blickpunkt – Online Nr. 123 28. November 2025

Advent – der Erste



Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Adventus = Ankunft, wir erwarten die Geburt des Messias. Es ist eine Zeit des Übergangs, der inneren Einkehr und der Vorbereitung auf das große Fest. Wie viele es nicht erwarten können, dass diese Zeit beginnt, sehen wir an Lichterketten und Schmuck, an und in den Häusern bereits bevor die Adventszeit beginnt.

Früher war der Advent eine Buß- und Fastenzeit, was in vielen Kirchen heute noch an der liturgischen Farbe[1] - lila – sichtbar ist. Bei dem heutigen Konsumverhalten ist das nicht mehr erkennbar, einmal davon abgesehen, dass weihnachtlich Süßes bereits ab September die Supermärkte füllt.

Papst Gregor der Große legte im 4. Jahrhundert fest: „man solle vier Sonntage vor Weihnachten die Adventssonntage begehen“. Vorher waren es noch sechs Sonntage und in der Kirchenprovinz Mailand sind es auch heute noch sechs Sonntage. Die Ostkirche feiert den Advent durch eine 40-tägige Fastenzeit, vom 15. November bis zum 24. Dezember.

Die Adventssonntage befassen sich inhaltlich mit verschiedenen Themen. Es geht um die Wiederkunft Christi, Johannes den Täufer, um die Freude und um Maria, die Mutter Jesu.

Die Wiederkunft Jesu steht am ersten Advent im Mittelpunkt. Wer hat das von uns im Blick? Diese Frage möchte ich stellen. Das neugeborene Kind in der Krippe ist etwas, worauf wir uns freuen, es hat fast romantische Züge, aber die Wiederkunft - die Ankunft des Bräutigams - wer denkt daran? Das Getriebe der Zeit lässt uns das oftmals völlig vergessen oder zumindest verdrängen. Im dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses sprechen wir davon, dass wir daran glauben, dass Jesus wiederkommen wird und richten wird die Lebenden und die Toten. Oft gesprochen und dennoch nicht im Blick, so möchte ich es einmal behaupten.

Vielleicht nehmen wir die Wiederkunft Christi an diesem Sonntag bewusst in den Blick. Jesus wird wiederkommen. Gott wird seine Schöpfung vollkommen wiederherstellen. Der Himmel wird auf die Erde kommen. Gott wird unter seinem Volk wohnen in seiner Schöpfung. Dann wird die Schöpfung, der ganze Kosmos geheilt. Glauben wir das?

Einen gesegneten ersten Advent wünscht euch

Elke Heckmann

Herausgeber: Apostolische Gemeinschaft e.V. / Cantadorstr. 11 / 40211 Düsseldorf
Redaktion: Ressort Öffentlichkeitsarbeit Elke Heckmann
Kontakt: blickpunkt@apostolisch.de

[1] Die 6 liturgischen Farben haben im Kirchenjahr eine symbolische Bedeutung und helfen, die jeweilige geistliche Stimmung auszudrücken. Die Farben sind kein Selbstzweck, sondern sollen das Geheimnis des Glaubens sichtbar machen: Freude, Hoffnung, Buße und die Kraft des Geistes. Die Verwendung liturgischer Farben ist vor allem in Kirchen mit ausgeprägter liturgischer Tradition üblich. In Freikirchen finden sie kaum Verwendung.